

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 47 (1921)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

James Flax als Detektiv

Vom Ufot

IX. Sarte Aufmerksamkeit.

Mitten in seine melancholische Weltbetrachtung hinein überraschte Slagen eine Aufmerksamkeit — umso mehr, als sie von einer Dame stammte, und noch mehr, weil diese Dame seine — Braut war. Sum Teufel — daran hatte Slag schon lang nicht mehr gedacht! Richtig, er hatte sich ja verlobt, nur um in jene Sodom- und Gomorrogesellschaft hineinzukommen, die mit ihm den berühmten Schönheitsabend veranstaltet hatte.

Die Aufmerksamkeit bestand in einer Torte. Sie war entzückend! Slagen troff der Mund vor Wässerigkeit, als er das sarte Gebilde auspackte. „Aus Liebe“ stand darauf mit Zuckerschaum. Liebe — Liebe — hohnlachte Slag, grübelte aber im gleichen Moment die ersten Mandeln und Rosinen aus der Torte. Während er noch die Finger abschleckte, überkam es ihn denn doch wie zum

Teufel: Seine Freiheit war zum Teufel; er hatte sie seiner Karriere geopfert, ohne seine Braut auch nur ein einziges Mal gesehen zu haben. Bei diesem peinlichen Gefühl erst kam es ihm in den Sinn, noch einmal auf dem Billettchen nachzusehen, wie das gute Kind eigentlich heisse: Crescenzla Schwinfliger, las er da, und darunter mit kraftvollen Zügen eines Staatsanwaltes die Worte: „Liebe macht erfinderisch!“

Bei dem Namen und der Handschrift schüttelte den Ueberraschten ein neues Entsetzen: aber was war das gegen seinen Appetit! Er setzte sich, holte Messer und Weinflasche hervor und aß, aß, bis er den letzten Rest hinunter hatte.

Die Torte war ausgezeichnet; nur dann und wann schien Slagen, es klappe etwas darin nicht ganz. Es gab da so zähe Sachen zu verkauen, es schmeckte zwischen den Rosinen, den Mandeln und dem Zuckerzeug oft so fad und ölig...

Aber, was einmal zwischen Slagens Zähnen war und seinen Gaumen reizte, das war von seiner

frühesten Jugend an verloren und wurde gegessen, und wenn es Kröten gewesen wären.

Nach einem seligen Mittagschlafchen raffte Slag sich auf und schrieb seiner Braut einen heißen Dankesbrief, in dem er die Torte über die Butterschnur rühmte und seiner Vorliebe für Magenfreuden deutlich Ausdruck verlieh.

Und am Abend raffte ein Hotelportier zu ihm herauf, polterte wie befehlen an seiner Tür und stürmte herein und schrieb wie ein Verrückter: „Bräulein Schwinfliger läßt fragen, ob Sie denn die Tausendernote in der Torte nicht bemerkt haben...?!“

Slag packte den Portier zunächst am obersten Goldknopf, dann hieb er ihm eine links und dann eine rechts herunter und dann erbrach er sich über seine blauen Hosen und rannte dazwischen mit dem Kopf gegen die Zentralheizung.

Als Bräulein Schwinfliger atemlos dem Portier entgegenrannte und ihn von zuoberst der Treppe anschrie: Was hat er gesagt? konnte der arme nur antworten: „Verfluchte dumme Gans!“

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Sehn. 5948

Täglich von 2 1/2—10 1/2 Uhr:

3 Akte NEU! Erstauflührung NEU! 3 Akte
Wild-West-Detektiv-Roman

Der Ueberfall auf den Express 403

Ein spannendes Drama aus dem wilden Westen.

10 Akte NEU! Erstauflührung NEU! 10 Akte
des grandiosen Filmwerkes

Stärker als der Tod!

(Tue la Mort)

Schluss:

10. Eins und Eins macht Eins. 11. Tiberio.
12. Die Rache des Herrn Ovilla.

Café Schlauch

Telephon
H. 2304

Münstergasse 20 — Obere Zäune 17
Zürich 1

Ausschank von nur reinen Weinen. — Reelle, solide
Bedienung. Bestens empfiehlt sich Theodor Zwyssig.

Restaurant z. „STERNEN“

Albisrieden bei Zürich

Angenehmer Spaziergang aus der Stadt!
Höflich empfiehlt sich AUGUST FREY

Restaurant Nienhof

Zürich 8, Seefeldstrasse 40.
Gut bürgerl. Mittagstisch (nur
mit Butter gekocht) à 1.80.
Abendessen à Fr. 1.60. Reinge-
haltene Land- u. Flaschenweine. ff. Aktienbier, hell u. dunkel.
Neu renoviertes Gesellschaftszimmer (ca. 50 Personen fassend).
Es empfiehlt sich Fritz Hofer-Kimmich.

LUZERN

Wein- und Speiserestaurant

Hotel „Weisses Kreuz“

5 Min. vom Bahnhof — beim Rathaus
Mittagessen Fr. 2.50 — Reichhaltige Abendkarte
Rendezvous der Ostschweizer! Erstkl. Flaschen-
weine. Spezialität: Ia Rheinweine aus den Kellereien der Gebr.
Walther in Mainz a. Rh. Zimmer von Fr. 3.— an.
Es empfiehlt sich höflich Fritz Bucher.

Grossen Erfolg

erzielen Sie mit einem
Insertat im
„Nebelspalter“

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren.
Täglich abends 8 Uhr: „Die Geisha“, Operette in drei
Akten. Musik von Sidney Jones.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und
abends 8 Uhr.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.)

Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr:

„Pan und Daphnis“, musikalisches Bild in einem Akt,
und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: L. Vanoni.

Vom 1. bis 15. Juni 1921, täglich abends 8 Uhr

„Die Kleine von der grossen Oper“, Operette in
1 Akt v. Peter Herz, und das übrige sensationelle Programm.
Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Brise- Bise

Gestickte Gardinen auf Mou-
sseline, Tüll, Spachtel etc., am
Stück oder abgepasst, Vitrages,
Draperien, Bettdecken, glatte
Stoffe. Etamine, Wäsche-Stük-
keren usw. fabriziert u. liefert
direkt an Private Hermann
Mettler, Kettenstickererei,
Herisau. — Musterkollektion
gegenseitig franko. 2167

Bruchleiden heilen!

ohne Operation, ohne Be-
rührung, nach bewähr-
tem Naturheilverfahren. —
Auskunft kostenlos.

H. Würger, Wolfhalden.

Magenweh

Magenweh mit seinen bösen
Gefühlsschmerzen kann gründ-
lich und sicher geheilt
werden. — Man verlange be-
zügliche Broschüre und
Gebrauchsanweisung,
welche gratis versandt wird
von Th. Hirth, Bäch (Kt.
Schwyz). 2213



Alle Frauen,

welche an monatl. Störungen
leiden, lesen das Buch von
Frauenarzt Dr. med. Lewis:
Störungen der Periode, welches
Ihnen über alles Wissenswerte
Aufschluss gibt. Preis 2 Fr. dch.
Arkona - Versand, Heiden 2.

Periodenstörungen

Unfehlbare und gesetzlich
einwandfreie Mittel gegen mo-
natliche Verspätungen. Man
wende sich an die

St. Fridolin-Apotheke Näfels 2.

Ausserdem: Frauendouchen,
Irrigatoren, Neverrips, Pa-
tentex, bestbewährtes Schutz-
mittel, diskreter Versand. 2249



Fischer's Hochglanzcrème

„Ideal“

Ist unstrittig die beste Schuh-
putzmarke der Jetztzeit. „Ideal“
gibt verblüffend schnell und
haltbaren Glanz, färbt nicht ab
und macht die Schuhe ge-
schmeidig u. wasserdicht. Ver-
langen Sie ausdrücklich „Ideal“
in jeder Spezerei- und Schuh-
handlung. Allein. Fabrikant:
G. H. Fischer, schweizer,
Zündholz- und Fettwarenfabrik,
Fehraltorf. Gegr. 1860.

Mesdames!

Pour vos retards adressez-
vous: Case postale 17503 Fu-
stérie 1, Genève. 2209

Zahnpraxis A. Hergert

pat. Zahnt.

Zürich — Bahnhofstrasse 48

Spezialität für schmerzloses Zahnziehen

Zahnersatz ohne Platten

Drei besteingerichtete Operationszimmer

Préservatifs-Fischblasen



mit Seidenband, bestes Fabrikat.
Angenehmer und sicherer
als Gummiblasen. Qualität I
Dtz. Fr. 6.50, 1/2 Dtz. Fr. 3.60,
Qualität II Dtz. Fr. 5.50, 1/2 Dtz.
3.20. Neverrip-Handmarke
per Dtz. Fr. 6.20 in Holzdosen.



Versand: Nachnahme, Voraus-
bezahlung, Briefmarken. Postcheck V 4107. Diskret, auch
poste restante. Tell-Parfümerie, Basel 1.

Côte du Midi

vorzügl. französischer Tischwein!

den Bordeauxweinen an Qualität
nicht nachstehend, offeriert

in Originalgebinden von 228 Liter
auch im Anbruch in kleineren Quantitäten

Man verlange Muster!

Verband ostschweiz. landwirtsch.
Genossenschaften, Winterthur.

Für Wirte, Coiffeure u. Bureaux

Der übersichtlich und
zweifärbig gedruckte

Plakat- Wand- Fahrplan!

mit den im Hauptbahnhof Zürich und
den Bahnhöfen Enge und Stadelhofen
abgehenden und ankommenden Zügen,
sowie den direkten Schiffverbindungen
ist erschienen. — Preis Fr. 1.50 p. Expl.

A.-G. Jean Frey, Zürich
Buchdruckerei u. Verlag, Dianastr. 5-7